

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Maderup, Oluf
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 02.01.1761-30.06.1761

Mai 1761

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184996

[illegible]

neu. Mittheilung wachte unsern neuen Glauben vor heiligen
Grüßen, der etwas Brückelich war, und hat ihn die
heilige Versammlung sich derzu dienen zu lassen, derer
wir die meisten Theile uns bekennen. So versamelt
Alle, wiewohl aber das meiste Dingen zu sehen, ein gutes
Wort zu hören, das wir uns ihm und dem, die sich
fragen hatten, die Bedeutung vorstellte, in welcher wir das
Gnath, das heilige und was wir, theilhaftig werden könnten.
So hat einige fragen, die nicht von Theilhaftigkeit waren,
sich die Bedeutung in der Kille zu, und unterbreif
und die Unterredung.

14. Mai. Ging unser von uns in Cottapaleiam fröhlich, ^{sonderung}
haben aber keine Gelegenheit, mit Glauben zu werden.
In Orhuwamangalam sind wir Brahmanen und eine
andere Götze aus ~~dem~~ Tiliati auf einen zu. Einige
Erzählen, daß sie Tarek waren. Man hat sie, derer
zu bedauern, wie es mit ihnen war, dem jeder seinen
namen zu, hat derer sich für und für, sagender: Mein
Name hat mir nicht, in der Welt zu sein, es will sich
derer nicht zu neuen Tönen zeigen. Jener: Ist das,
so war nicht, sagt nicht, was falsch? auf sich sein aber
verschieden? So gab derer fast zu, meinte aber, daß er die
Theilhaftigkeit nicht mehr haben könnte. Man erinnerte, daß
es möglich sei, wenn er nur Gott um seine Theilhaftigkeit
bitten würde. Endlich hat er damit selbst ein, nach
es würde ihm und wir so geben, wie es Gott bei
sich haben sollte. Man stellte ihm vor, wie Gott seine
Gnath, haben und zeigen beiführen sollte, aber in der
Bedeutung, daß es nicht von der Gnath des Tarek zu
dem heiligen Gott beiführen sollte.

15. Mai. Gabe sich in der Bethlehem ^{Communion}
einer der heiligen Actus. Auf der frischen Paderb ^{und}
wundern wir den heiligen Glauben, mit welcher Art
wenigen Monats eine Zubereitung angestanden werden,
und

Actus

und aus Tirutshinapali kommen, & bis zur Waisung
 worden. Hiesigen und anderen Orten Examine vorkom-
 men, die recipiert sind, ist eine gewisse Zeit. Abm-
 murt gezeigelt. Die nun folgenden 16 mit innerlicher
 Bewegung, wie eine sandolische Zerstörung von ihnen in der
 geistigen Welt mit vielen Gefahren ist, so ist es Gott
 zu danken. Das Aufschwung nehmen die übrigen
 Präparanden, die der Geist der Zerstörung von dem Altes
 catechisiert, und sie sind zu einem Kinder, so
 confirmiert worden, im Aufschwung der Zerstörung
 Gottes gebührt, sie sind gezeigelt, sie sind zu
 Tirutshinapali, die übrigen aber sind aus Tirutshina-
 pali: endlich werden wir die, die in der
 Fähigkeit. Der Gültige Gott ist es, der die willens-
 ständige Arbeit gezeigelt, sie sind in der Welt
 Talm, so sind sie mit ihm in einer Welt, so sind sie
 die ist es, die sie mit ihm in einer Welt, so sind sie
 Gerecht, bleiben, und so sind sie, die sie mit ihm
 Abmurt der 16 hat. Die gezeigelt, die recipiert, ist es
 Tirutshinapali, die gezeigelt, die recipiert, ist es
 Geist

Abmurt der 16 hat. Die gezeigelt, die recipiert, ist es
 Tirutshinapali, die gezeigelt, die recipiert, ist es
 Geist

Abmurt der 16 hat. Die gezeigelt, die recipiert, ist es
 Tirutshinapali, die gezeigelt, die recipiert, ist es
 Geist

Vindgen zu dem vorfenden Gott und Vindgen Gilegus Jomus
 bog zu Gilingen. Das nimmst Du zuerkennen. Ich sag dir
 nimmst Du die Pfale von W. Tannam, so die Dörfer nicht
 befehlen wolle. Aber befehle sie zu Wille, und siegen
 in dem die Mordtöter von der großen Vindgen Pfale, und
 von Jomus dem Tannam und Willekannem Dörfern. Das nimmst
 nimmst Du die nimmst die Willekannem Dörfer. So nimmst die,
 den Willekannem, wie in dem Dörfern gleichfalls Gilegus
 Dörfer, siegen die Dörfer: so die nimmst, und die nimmst und
 befehle. Aber befehle, den Gilingen Gott und Gilingen Willekannem
 Jomus zu nimmst, und du siehst die zu felle, so die nimmst,
 den sie leben.

[illegible]

2. 20. Maj. Gingam gewon wie ich in Anandamangalam. Gefährlich
 für mich zu einem Dichter im jütlicher Wort mit Frieden, mit Frieden.
 und ging darauf in Parreier-Wort. Vor Anderen abwechselte
 ganz mit einem Frieden die die Mayr haben, so zu sein
 von fiedleren Arbeit können: für die die abwechseln können
 ich in der letzten Tinte mich zu Arbeit können; sondern wenn
 für ein Preis. Arbeit. angestrichen so haben sie nicht
 in der Hand: bildet sich in der Tinte, so
 können wir. Der neuen Anderen Dichter für die die Frieden
 in

J. 26 Mai dem Willkomm kommen bey der Anstaltung der Festung
Maurthf. Allen von zuvörderst der glückliche Gedächtnis an Willkomm
nimm Willkomm den letzten der Anstaltungs Tage zu Gemüthe
gehorcht, so dem die dem wozu bringen. Werdet festzuhalten
zueigen, wie man der Götter durch nutzlose und wenig selig
werden kann, auch wenn man f. Gottes Wort nicht hören
und 2 mal sterben wird, Glauben und Gottseligkeit nicht
haben.

[illegible][illegible]

Dieſer Gezeu hat mit ſeiner Frau, Doniſco Diego, ſeine Frau,
Angeſehen, wenn ſie nicht zu ſeiner Zeit ſich ſelbſt
und nachſehen, wie ſich ſelbſt mitſehen.
T. Diego 67
Angeſehen
ſich ſelbſt

[illegible]

Minister zu curiren widerwärtig, der die ¹²
 unglücklich abgelehnt, wider über den Sollaram ¹³
 widerwärtig. d. 14^{ten} ging er nach Tirapanturatti und
 logierte bei einem Muhamedaner mit welchem er eine
 neue Jsa Kabi gründet. d. 15^{ten} fielt er selbst Gottes
 Dienst und wies 3 Personen des Gieß. Abwandlung. Als
 er in Aien-poetter war, kam glücklich ein Knecht, Min.
 der ihm eine gute widerwärtige Kunde anfielt und ¹⁴
 sich mit ihm über ein paar Augen fielt, so lief der
 Master nach der Stadt, alle Leute zum Gieß zu
 kommen. Die Stadt war: war sehr angenehm. Eine, die
 Wädarasa ein kleinerer Warunen, selbigen antwortete
 er: ich sage ja selbst auf die Gieß, wie er es nicht ¹⁵
 Augen kommen wird. Das Gieß, die Arbeit ¹⁶
 d. 16^{ten} ging er einen Gieß, der von Tarkani kam und
 den Gieß, der selbst anfielt, so: ob dem der Gieß
 einer Minde zu einem Knecht, für ¹⁷
 für sehr ¹⁸ 2. der selbst. aber war es ¹⁹
 Forderung befielt, ich von der Gieß, die Gottes, der 17^{ten}
 fielt er in Tirapalaturci von d. Personen des Gieß. Abwandlung
 nach der Gieß, die Arbeit ²⁰
 einen Knecht, Taliaren der in Gieß, der Gieß
 spricht: in der Gieß, die Arbeit ²¹
 ich von Gieß, die Arbeit ²²
 ich in der Gieß. Minde, alle Augen, die Arbeit.
 der kam, Forderung, die Arbeit ²³
 d. 18^{ten} war er in Karastalam. Eine, die Arbeit ²⁴
 sagte zu ihm: ob ich ich eine Gieß, so, die ich ²⁵
 nach der Gieß, die Arbeit ²⁶
 die Arbeit ²⁷
 die Arbeit ²⁸
 die Arbeit ²⁹
 die Arbeit ³⁰
 die Arbeit ³¹
 die Arbeit ³²
 die Arbeit ³³
 die Arbeit ³⁴
 die Arbeit ³⁵
 die Arbeit ³⁶
 die Arbeit ³⁷
 die Arbeit ³⁸
 die Arbeit ³⁹
 die Arbeit ⁴⁰
 die Arbeit ⁴¹
 die Arbeit ⁴²
 die Arbeit ⁴³
 die Arbeit ⁴⁴
 die Arbeit ⁴⁵
 die Arbeit ⁴⁶
 die Arbeit ⁴⁷
 die Arbeit ⁴⁸
 die Arbeit ⁴⁹
 die Arbeit ⁵⁰
 die Arbeit ⁵¹
 die Arbeit ⁵²
 die Arbeit ⁵³
 die Arbeit ⁵⁴
 die Arbeit ⁵⁵
 die Arbeit ⁵⁶
 die Arbeit ⁵⁷
 die Arbeit ⁵⁸
 die Arbeit ⁵⁹
 die Arbeit ⁶⁰
 die Arbeit ⁶¹
 die Arbeit ⁶²
 die Arbeit ⁶³
 die Arbeit ⁶⁴
 die Arbeit ⁶⁵
 die Arbeit ⁶⁶
 die Arbeit ⁶⁷
 die Arbeit ⁶⁸
 die Arbeit ⁶⁹
 die Arbeit ⁷⁰
 die Arbeit ⁷¹
 die Arbeit ⁷²
 die Arbeit ⁷³
 die Arbeit ⁷⁴
 die Arbeit ⁷⁵
 die Arbeit ⁷⁶
 die Arbeit ⁷⁷
 die Arbeit ⁷⁸
 die Arbeit ⁷⁹
 die Arbeit ⁸⁰
 die Arbeit ⁸¹
 die Arbeit ⁸²
 die Arbeit ⁸³
 die Arbeit ⁸⁴
 die Arbeit ⁸⁵
 die Arbeit ⁸⁶
 die Arbeit ⁸⁷
 die Arbeit ⁸⁸
 die Arbeit ⁸⁹
 die Arbeit ⁹⁰
 die Arbeit ⁹¹
 die Arbeit ⁹²
 die Arbeit ⁹³
 die Arbeit ⁹⁴
 die Arbeit ⁹⁵
 die Arbeit ⁹⁶
 die Arbeit ⁹⁷
 die Arbeit ⁹⁸
 die Arbeit ⁹⁹
 die Arbeit ¹⁰⁰

[illegible]

Esse Jesu meum Lascenzia Verba meo
verdictis sub Brachio meo meo meo!

Tod. Das mit der Gesichte Maria nach seinem Abgeschieden-
 seyn, die er vor nicht Zücker nicht Verleihen Lichte
 gegeben und ihm zugewendet, unter dem Bienen nicht Aßerung
 singet. Das ist, die er nicht sehr gewendet, als die sie sind
 ihm sehr gewendet. So ist ihm ~~ihm~~ ^{er} ~~ist~~ ^{ist} ~~nicht~~ ^{nicht} ~~Verleihen~~ ^{Verleihen} ~~fiel~~ ^{fiel}
 nicht gegeben zu sehen.

Twelfth and
Stone Streets.

Der Geführte Matthäus erzählt, wie er abends selbst vom Heiligen
 seinen Vorgesetzten, der in Athen bei einem Wirtshaus
 Wirt war, besuchte und auf einen sehr großen Be-
 stand. Gott wolle dem lieben Katecheten die Freude
 sein, dass er die Liebe zu ihm und der Gemeinde, die
 er zu bezeugen hat, als wenn wir ihn nicht
 hier zu sehen haben, absetzen bei den neuen
 Anstellungen der Schriftleitung der zu assistieren, und
 mit der neuen Einrichtung.

Ignasi Gjesilke fether in sinen Lieveft infto Moed,
wonderg. Vro. Vro. Lieveft. Kuttera wonder inder
wonderen nu, dat ro. inft. Patti furam niligst za nimmer
wonderen Gjesilke gro. Vro. wonder, wonder ifu
vft

